

J. SCHNEIDER ELEKTROTECHNIK IST STOLZ UND GLÜCKLICH ÜBER TREUE UND LANGJÄHRIGE MITARBEITER

Mittelpunkt der festlichen Weihnachtsfeier der J. Schneider Elektrotechnik war auch in diesem Jahr die Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Geschäftsführende Gesellschafterin Bettina Schneider und Geschäftsführer Rolf Anti dankten den 30 Geehrten für ihre Loyalität und Treue in all den Jahren.

BESONDERE EHRUNG

45 Jahre und somit sein gesamtes Arbeitsleben schon ist Rainer Lux dem Offenburger Unternehmen treu. Zwei Tage nach seinem 15ten Geburtstag habe er seine Ausbildung zum Elektromaschinenbauer damals begonnen und diese Entscheidung bis heute nicht bereut, so der Jubilar selbst in einem eigens zu diesem Zweck aufgenommenen Filmclip. In diesem blickte er auf die Zeit, die wie im Flug vergangen sei, zurück und erzählte die eine oder andere Anekdote. Bettina Schneider und Rolf Anti dankten ihm besonders für seine Zuverlässigkeit und sein Fachwissen, das er in diesen 45 Jahren in der Werkstatt im Service-Center elektrische Antriebe und bei verschiedenen Kunden immer wieder unter Beweis stellte.

30 JAHRE LOYALITÄT

Aber auch 30 Jahre Betriebszugehörigkeit seien eine lange Zeit und daher eine besondere Ehrung wert, so die beiden Geschäftsführer. Immerhin konnten sie sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diese langjährige Betriebszugehörigkeit danken,

die in allen drei Geschäftsbereichen tätig sind. So unterstützt Katharina Bächle seit 30 Jahren als Sekretärin die Geschäftsleitung, während Reinhard Worschech im Versandbüro für einen reibungslosen Ablauf beim Versand der Transformatoren sorgt. Bernd Huber ist Teil des Teams Vertrieb USV. 30 Jahre bei J. Schneider arbeiten auch Josef Noll und Raymond Becher, beide in der Transformatorenfertigung, während Roland Metzner zum Service-Center elektrische Antriebe gehört. Auch bei den Ehrungen für 25, 20 und 10 Jahre Betriebszugehörigkeit fanden Bettina Schneider und Rolf Anti für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter persönliche und herzliche Worte, mit denen sie das Engagement der Geehrten würdigten.

ALLE EHRUNGEN AUF EINEN BLICK:

45 Jahre: Rainer Lux

30 Jahre: Katharina Bächle, Reinhard Worschech, Bernd Huber, Josef Noll, Raymond Becher, Roland Metzner

25 Jahre: Dieter Pflumm, Michael Künster

20 Jahre: Jürgen Wisser, Maria Eisleitner, Wolfgang Schutera, Markus Herbel, Stefan Waidele

10 Jahre: Harald Schwedler, Mehmet Güney, Alexander Deisling, Nicole Horwath, Manuel Schmied, Franz Bürk, Rainer Partzsch, Holger Walzer, Nico Broß, Jürgen Mohs, Sebastian Zängle, Peter Hawkins, Thomas Konn, Enver Amrlahi, Konstantin Slobodjan



GESUNDHEIT FÄNGT BEIM ARBEITSWEG AN



Bereits zum zweiten Mal wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Jahr zu der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements aufgerufen. 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter radelten insgesamt 13.216 Kilometer in der Zeit von Mai bis September. Unter den Teilnehmern wurden während der Weihnachtsfeier drei Gutscheine im Wert von 300 Euro, 200 Euro und 100 Euro verlost und den Gewinnern übergeben.

Gewinner Waldemar Kelsch,
die Geschäftsführende Gesellschafterin Bettina Schneider,
Glücksfee Rosemarie Schneider und
Gewinner Dino Zanger bei der Preisübergabe.

Liebe Leserinnen und Leser,

am ersten April öffnet mit der Hannover Messe die weltweit größte Industriemesse ihre Pforten. „Der Ort, an dem die Industrie von morgen entsteht“, mit diesem Slogan wirbt die Messe. Mit ihren sechs Leitmessexperten gibt sie einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Wirtschaftsbereiche und Innovationen. Auch wir werden mit unserem Produktspektrum dabei sein. An einem neuen Standplatz in Halle 12 mit einem neu gestalteten Messestand wollen wir die Besucher auf uns aufmerksam machen. Wir freuen uns auf Sie, unsere Geschäftspartner und neue Kontakte. Einen Überblick über unsere Produkte und deren Anwendung geben wir Ihnen bereits heute vorab in dieser Kundenzeitschrift. Hier informieren wir Sie über Neuheiten und auch über Neuigkeiten aus dem Unternehmen. Ist Ihnen übrigens aufgefallen, dass unsere Kundenzeitschrift seit dieser Ausgabe nicht mehr „Schneider-Magazin“, sondern „NEWS“ heißt?

Eine der wichtigsten NEWS aus dem Unternehmen ist die Anmietung eines weiteren Standorts für unsere Elektronikfertigung sowie die Elektronikentwicklung hier in Offenburg. Der Umbau und die Einrichtung ist nach vorab detailliert festgelegten Anforderungen erfolgt. Ergonomisch aufgebaute Arbeitsplätze in Fertigung und Entwicklung sowie eine moderne Lötanlage mit automatisiertem Handling und RFID-Text gesteu-

ertem Ablauf erleichtern die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich fördert ein neues Intralogistikkonzept den Fertigungsfluss. Mit dem erweiterten Prüffeld und Labor vermeiden wir bestehende Engpässe und erweitern unsere Kapazitäten. Mit dem neuen Standort bieten wir sowohl Ihnen, unseren Kunden, als auch unserem Unternehmen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele Vorteile. Sichere und innovative Produkte und Dienstleistungen, zufriedene Kunden und langjährige, partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen sowie motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – das sind die Faktoren, auf die wir unsere Zukunft bauen. Sehr gute Arbeitsbedingungen und optimale Fertigungs- und Prüfmittel bilden das Fundament, auf dem diese Faktoren stehen.

Besuchen Sie uns auf unserem neuen Stand auf der Hannover Messe oder hier bei uns in Offenburg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bettina Schneider

Rolf Anti

GROSSAUFTRAG ERFOLGREICH ABGEWICKELT

Der J. Schneider Elektrotechnik ist es im Spätjahr 2018 gelungen, erfolgreich einen Auftrag über eine größere Anzahl Leistungstransformatoren zu akquirieren.

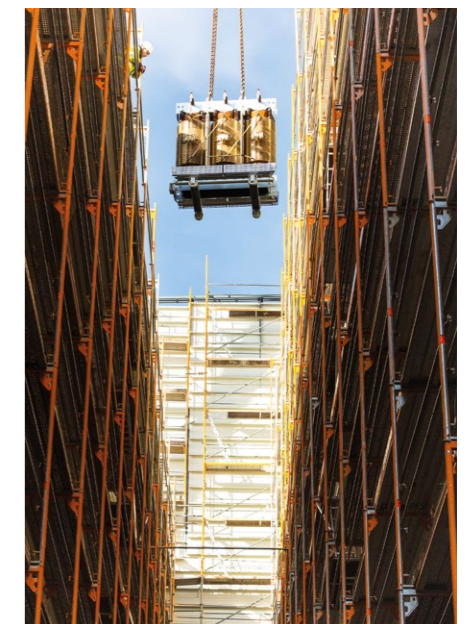
Die als luftisolierte Mittelspannungstransformatoren mit verstärkter Scheibenwicklung ausgeführten Transformatoren sind für eine Netzspannung von 20.000 V ausgelegt.

Die Leistungen der Transformatoren liegen bei 1.600 kVA, 2.500 kVA bzw. 3.150 kVA. Zum Einsatz kommen diese bei der Energieversorgung der Elektrokomponenten einer neuen Produktionslinie für Papier unseres Kunden Papierfabrik August Koehler SE, die sich derzeit am Standort Kehl im Aufbau befindet. Es wird eine der leistungsfähigsten Spezialpapiermaschinen der Welt für flexible Verpackungen und Thermopapiere.

Die Nennleistung der Transformatoren bezieht sich auf einen Dauerbetrieb mit natürlicher Konvektionskühlung. Zur eventuellen Leistungserhöhung wurden zusätzlich temperaturgesteuerte Querstromlüfter vorgesehen, so dass die Transformatoren über eine großzügige Leistungsreserve verfügen. Aufgrund der Konzeption der Eingangswicklungen als offene, nicht in einen Gießharzverguss eingebettete Scheibenwicklungen verfügen die Transformatoren über eine sehr geringe Brandlast, was

eine zusätzliche Sicherheit in sensiblen Bereichen gewährleistet.

Die Einbringung eines Teils der Transformatoren, welche in Regie des Kunden durchgeführt wurde, stellte wie auf dem Bild zu sehen eine logistische Herausforderung dar, die jedoch erfolgreich gemeistert wurde.



IT-SYSTEM AUF TN-SYSTEM MIT PUFFERUNG AUS EINER HAND

J. Schneider entwickelt optimale Stromversorgungs-lösung für Gießerei



Mit der Auswahl des richtigen Stromversorgungssystems wird der Grundstein für die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit einer Anlage gelegt. Neben Personen- und Brandschutz ist die Ausfallsicherheit einer der wichtigsten Faktoren für die Wahl einer geeigneten Energieversorgung.

Grundsätzlich stehen bei der Planung einer Anlage drei Netzformen zur Verfügung: Das TN-System, das TT-System und das IT-System. Nur beim IT-System führt ein Isolationsfehler nicht zur Abschaltung des Systems.

Heute zeichnen sich technische Anlagen aller Branchen durch eine immer höhere Komplexität und Automatisierung aus. Von hochentwickelten Fertigungsstraßen bis hin zur Robotertechnik gibt es stetig mehr Betriebsmittel, deren reibungslose Funktionalität von einer zuverlässigen Stromversorgung abhängt. Diese profitieren von den Vorteilen des IT-Systems, das in sensiblen Bereichen wie Intensivstationen sogar normativ vorgeschrieben ist.

Für einen Gießereiausrüster hat J. Schneider ein Konzept entwickelt, bei dem Frequenzumformer, die im TN-Netz betrieben werden müssen, in das bestehende IT-Netz eingebunden und bei Stromausfall über einen gewissen Zeitraum gepuffert werden.

Herzstück der maßgeschneiderten Lösung ist ein Transformator DLAB 50F mit einer Nennleistung von 50 kVA 3 x 500 V prim. / 3 x 400 V sek. und der Schaltgruppe Dyn5. Der im Gehäuse eingebaute Transformator, der Schutzart IP23 entspricht, versorgt eine 40 kVA USV Anlage. Diese AC USV speist die Frequenzumformer und sorgt bei Netzausfall für die Pufferung und damit Aufrechterhaltung des Betriebes für 6 Minuten. Der Transformator stellt auch den zwingend notwendigen Neutralleiter für die USV. Durch diese Lösung wird die geforderte Sicherheit und Funktionalität der Stromversorgung gewährleistet.

ERHÖHTE SICHERHEIT UND ENERGIEEINSPARUNG DURCH MODERNISIERUNG

4 Quadranten AC USV Anlage von J. Schneider bildet einen zentralen Baustein bei der Umsetzung des Energierückspeisekonzepts der Siemens Umrichter



Gleich doppelt profitiert die Firma etol – Eberhard Tripp GmbH von der Modernisierung ihres Hochregallagers in Offenburg durch den Einbau der regenerativen Umrichter der Firma Siemens. Die beim Absenken von Lasten entstehende Bremsenergie wird nicht über Widerstände verheizt, sondern ins Stromnetz zurückgespeist. Die Energie kann somit erstens wiederverwendet werden und zweitens wird keine Kühlung für die Bremsenergie-widerstände benötigt, was abermals zu Energieeinsparung führt. Dies stellt neben der Kostenersparnis einen großen Beitrag zum Umweltschutz dar.

Um den sicheren Betrieb der Anlage zur gewährleisten, benötigt die Firma Etol für den Materialflussrechner sowie das Regalbediengerät eine unterbrechungsfreie Stromversorgung. Herkömmliche USV Anlagen sind im Normalfall nicht rückspeisefähig. Das bedeutet, dass der Wechselrichter zerstört wird, sobald die Energie auf ihn zurückgespeist wird. Die 4 Quadranten USV der J. Schneider Elektrotechnik, die mit einem bidirektionalen Wechselrichter ausgestattet ist, löst dieses Problem, in dem sie ihrerseits die Bremsenergie ins speisende Netz zurückerleitet. Nur in den seltenen Fällen, in denen die Rückspeisung ins Netz nicht möglich ist (Blackout), wird die zurückgespeiste Energie am Ausgang der USV Anlage verbraucht.

Für die Auslegung der rückspeisefähigen 4 Quadranten USV haben die Stromversorgungsspezialisten aus Offenburg zunächst eine Netzanalyse durchgeführt, um die regenerative Energiemenge zu erfassen.

Durch dieses Konzept ist sowohl der sichere Betrieb der Anlage mittels unterbrechungsfreier Stromversorgung als auch die Energierückgewinnung durch Netzzurückspeisung möglich.

Diese Anlage ist sowohl für alle Hochregalsysteme und Aufzüge als auch für alle Maschinen- und Anlagenbetreiber mit rückspeisenden Frequenzumrichtern geeignet.



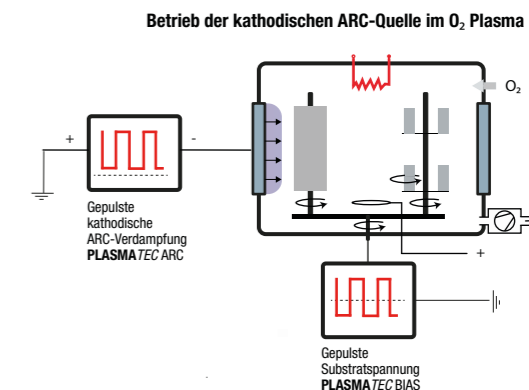
PLASMATEC BIAS FÜR KATHODISCHES ARC VERDAMPFEN (ARC-PVD)

Um dünne Hartstoffschichten in industriellem Maßstab aufzutragen z. B. um Bohrer, Fräser oder andere spanabtragende Schneidwerkzeuge zu beschichten, ist es vorteilhaft, wenn das aufzutragende Material als ionisierte Ladungsträger zur Verfügung steht.

In der Industrie wird hierfür der Prozess des kathodischen ARC Verdampfens (ARC-PVD) angewandt. Die notwendige Stromversorgung PLASMA TECARC wurde hierfür kürzlich von J. Schneider entwickelt und vorgestellt.

Das Anlegen einer gezielten Substrat-Bias-Spannung bewirkt eine Beschleunigung dieser ionisierte Ladungsträger auf das zu beschichtende Bauteil. Somit wird ein tieferes Eindringen der Ionen (ionisierten Ladungsträger) in das Substrat, eine bessere Schichthftung und demzufolge eine wesentliche Erhöhung der Standzeit des Werkzeugs erreicht.

Für die Erzeugung dieser Substrat-Bias-Spannung wurde bei J. Schneider das PLASMA TEC BIAS entwickelt. Dieses 15 KW Gerät liefert sowohl eine DC-Bias-Spannung sowie auch eine unipolar- oder bipolar gepulste Spannung zwischen 50 und 1.000 V bei einer variablen Ausgangsfrequenz von 1 bis 30kHz.



SCHWARZWALD AG LÄDT ZUR MESSE I+E NACH FREIBURG



Klein aber fein, so präsentiert sich die Messe i+e in Freiburg alle zwei Jahre. Mit 350 Ausstellern ist sie zwar gemessen an den großen nationalen und internationalen Messen relativ klein, für die Unternehmen in Baden aber dennoch von großer Bedeutung.

An drei Tagen bietet der WVIB Schwarzwald AG (Wirtschaftsverband industrieller Unternehmen Baden) seinen Mitgliedern die Möglichkeit, auf dem Messegelände Freiburg ihre Produkte zu präsentieren. Auch J. Schneider war wie übrigens seit Bestehen der Messe 1983 mit dem Produktspektrum aus den Bereich Transformatoren, Unterbrechungsfreie Stromversorgungen und dem Service-Center elektrische Antriebe dabei. Insbesondere für das Service-Center elektrische Antriebe bietet die Messe die optimale Plattform, um bestehende Kundenkontakte zu pflegen sowie neue Kontakte zu knüpfen. In interessanten Gesprächen konnten die Spezialisten vom Service-Center elektrische Antriebe zeigen, was der Mittelständler aus Offenburg seinen Kunden zu bieten hat. Speziell das Schnittmodell einer Pumpe sowie ein großer Stator zogen die Messebesucher an. Das Hauptinteresse lag laut Norbert Panter, Vertriebsleiter des Service-Center, bei Wickelarbeiten, vor allem Sonderwicklungen sowie der Wartung und Reparatur von Servomotoren. Erstmals mit auf dem Messestand war in diesem Jahr Mathieu Lambour. Er ist seit Mitte Januar als Vertriebsmitarbeiter für den elsässischen Raum zuständig.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Gleich fünffachen Grund zur Freude hatte J. Schneider in diesem Monat: Alle 5 gewerblichen Auszubildenden haben ihre Gesellenprüfung erfolgreich abgelegt und inzwischen mit ihrem weiteren beruflichen Lebensweg als Facharbeiter im Unternehmen begonnen.

Tobias Latt, Jonas Lohrer, Laurin Serr und Max Wüst haben die Ausbildung zum Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik absolviert, Adrian Jahraus wurde zum Elektroniker für Geräte und Systeme ausgebildet.

Tobias Latt verstärkt ab sofort das Service-Center elektrische Antriebe, Jonas Lohrer die Abteilung H/U Schrankfertigung/Systeme, Laurin Serr die Enercon Linie in der Transformatorenfertigung und Max Wüst den USV-Service, während Adrian Jahraus im Prüffeld HV arbeitet. Wir freuen uns mit ihnen über den erfolgreichen Abschluss und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

